

Interview

Wirkungsvolle Prävention gegen Jugendarbeitslosigkeit

Christine Davatz-Höchner ist Vizedirektorin des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv und betreut sämtliche Bildungsfragen mit Schwergewicht Berufsbildung.

Warum unterstützen Sie als Gewerbeverband Lift?

Christine Davatz-Höchner: Die Berufswahlvorbereitung ist ein zentrales Thema für uns, denn wir brauchen motivierte junge Leute in den rund 220 Ausbildungsberufen der Schweiz. Lift gibt Jugendlichen mit Problemen die Möglichkeit vor der Lehre Arbeitsluft zu schnuppern. Und eigentlich sollte jedes Kind diese Möglichkeit erhalten, egal ob es gute oder schlechte Noten hat. Der geführte, sorgfältige Einstieg in die Arbeitswelt legt eine gute Basis für die berufliche Zukunft.

Was macht Lift besser als andere Projekte?

Wenn Jugendlichen bei Lift mitmachen, haben sie auch Verpflichtungen. Das ist wichtig für ihre Entwicklung. Bietet man ihnen einfach einen Kurs an, machen sie den oder eben auch nicht. Lift setzt an der Basis an und führt Schule und Betriebe in der Nähe des Schulhauses zusammen. Man kennt sich und auch die Lift-Koordinatoren, die Schlüsselpersonen sind. Das ist etwas anderes, als wenn jemand von einer Behörde kommt.

Empfehlen Sie KMU einen Lift-Jugendlichen zu beschäftigen?

Das Gewerbe hat Mühe, guten und motivierten Nachwuchs zu finden. Es gibt eine Tendenz in Richtung Gymnasium und Hochschule, aus der dann 30 Prozent wieder aussteigen. Wenn jemand schon jung einen Betrieb kennenlernt, steigt die Chance, dass er eine Lehre macht. Der von Lift organisierte Einsatz ist ein niederschwelliger Einstieg. Betriebe können einen Jugendlichen an einem Nachmittag in der Woche kennenlernen, ihm eine kleine Arbeit geben und später vielleicht mehr. Die Jugendlichen sind aber keine Hilfskräfte, sondern noch Kinder. KMU sollten unbedingt bei Lift mitmachen, gerade mit Blick auf die Zukunft. Aber sie müssen etwas Zeit aufwenden.

Wie schätzen Sie die gesamtwirtschaftliche Bedeutung von Lift ein?

Lift betreibt Prävention und senkt die Jugendarbeitslosigkeit. Das Projekt kümmert sich um junge Leute mit Schwierigkeiten und führt sie sorgfältig in die Arbeitswelt ein. Es gibt meines Wissens in der Schweiz kein Projekt, das so erfolgreich und nachhaltig ist. Der Erfolg der Jugendlichen zeigt, dass es wirklich funktioniert – die meisten bekommen eine Lehrstelle und schliessen ihre Lehre auch ab. Und Lift gibt es schon seit über 10 Jahren – deshalb sage ich: Hut ab vor den Lift-Verantwortlichen.